

V o r l a g e G 207  
für die Sitzung der Deputation für Bildung am 19.04.2007

**Ausbau der Grundschule Robinsbalje zur Ganztagschule  
hier: Bau- und Ausstattungsmaßnahmen**

**A. Sachstand / Problem**

1. Die Deputation für Bildung hat in ihrer Sitzung am 16.03.2006 die Einrichtung einer Ganztagschule am Standort Robinsbalje beschlossen. Für die entsprechende Herichtung (Mittagessenversorgung, Schülerfreizeit- und Lehrerarbeitsbereiche) sind nach ressorteigenen Schätzungen seinerzeit insgesamt 870.000 € (zzgl. 50.000 € für Ausstattungen) eingeplant worden. Dabei war vorgesehen, die notwendigen Ganztagsräume vorrangig im Bestand einzurichten (2. Essraum, Schülerfreizeit- und Lehrerarbeitsräume) und lediglich einen größeren Essraum sowie die Küche durch einen Anbau zu schaffen.

Im weiteren Planungsverlauf hat sich jedoch herausgestellt, dass der in den zweigeschossigen Trakten A und B vorhandene Raumbestand allein nicht ausreicht, um alle 18 Klassen (Prognose: 15 Grundschul- und 3 FÖZ-Klassen) ganztagsgerecht versorgen zu können. Damit lässt sich der bisherige Planungsansatz nicht mehr aufrecht erhalten. Für die Mittagessenversorgung und die fehlenden Unterrichtsräume ist daher ein freistehender Neubau erforderlich.

Die aktuellen Daten des Einwohnermeldeamtes sowie die im Einzugsbereich der Grundschule Robinsbalje geplanten Wohnungsbauaktivitäten (Brokhuchting) lassen mittelfristig keinen raumentlastenden Schülerrückgang erwarten. Die parallel zur Einrichtung der Ganztagsgrundschule frei werdenden Horträume werden zur Abdeckung des Raumdefizits im Kita-Bereich herangezogen bzw. zur Einrichtung von neuen Betreuungsangeboten für die 0-<3 Jährigen genutzt und stehen somit der Schule nicht zur Verfügung.

2. Im Rahmen der Umsetzung des Bürgerschaftsbeschlusses „Jugendhilfe und Schule zusammenführen“ vom 09.04.2004 haben der Senator für Bildung und Wissenschaft und der Senator für Arbeit, Frauen, Gesundheit, Jugend und Soziales das Institut Arbeit und Wirtschaft (IAW) der Universität Bremen mit einer Pilotstudie zur Vorbereitung eines Modellprojekts „Quartiersbildungszentren“ beauftragt. Ziel ist dabei die stadtteilbezogene Vernetzung von Schulen mit Kinderbetreuungseinrichtungen, Jugendhilfe und weiteren Beratungs- und Förderangeboten zur Verbesserung der Lebenssituation und Steigerung der Bildungschancen von Kindern und Jugendlichen besonders aus sozial benachteiligten Familien.

Im Huchtinger WIN-Gebiet haben sich Schule und Kita Robinsbalje, die bereits im Rahmen der Ganztagsschulentwicklung eng mit der Hans-Wendt-Stiftung und dem Förderzentrum Grolland zusammenarbeiten, mit dem Kinder- und Jugendgesundheitsdienst, der Stiftung Alten Eichen, dem Haus der Familie, der WIN-Koordinatorin, dem Ortsamt und dem Amt für Soziale Dienste auf die Einrichtung eines Quartiersbildungszentrums nach dem Vorbild der niederländischen Vensterscholen verständigt und ein entsprechendes Rahmenkonzept dafür entwickelt (einschl. Raumprogramm).

Eine Realisierung der in diesem Zusammenhang notwendigen zusätzlichen Räume ist jedoch abhängig von der Finanzierung durch den Senator für Arbeit, Frauen, Gesundheit, Jugend und Soziales und / oder den ressortnahen Einrichtungen / Organisationen.

Da mit dem Ganztagsbetrieb bereits zum Schuljahr 2007/08 begonnen wird, muss ein zeitnaher Ausbau der Grundschule Robinsbalje – unabhängig von den v.g. Planungen eines Quartiersbildungszentrums – erfolgen.

## B. Lösung / Finanzielle Auswirkungen

Der Ausbau der Grundschule Robinsbalje zur Ganztagschule erfolgt in zwei Bauabschnitten. Das mit der Schule abgestimmte Umsetzungskonzept stellt sich im Einzelnen wie folgt dar:

- Die Einrichtung der Ganztagsklassen beginnt im Schuljahr 2007/08 mit der Jahrgangsstufe 1 in gebundener Form. (Für die Kinder der Jahrgänge 2-4 werden jeweils additive Betreuungsgruppen am Nachmittag gebildet. Diese Gruppen nutzen Übergangsweise die freierwerdenden Räume im Hortgebäude). Die weitere Einrichtung erfolgt schrittweise. Dabei werden die Ganztagsklassen jahrgangsbezogen auf jeweils einer Trakt-Ebene untergebracht – beginnend im Obergeschoss des Traktes B. Der jeweilige Ganztagszug nutzt neben den Stammklassenräumen weitere Räume für Betreuungs-, Förderungs- und Freizeitangebote (entsprechend den räumlichen Gegebenheiten). Die mit dem Ganztagskonzept verbundenen baulichen „Anpassungen“ bleiben auf ein Mindestmaß beschränkt.
- Sämtliche Räume für die Mittagessenversorgung (einschl. der notwendigen Infrastruktur wie z.B. Toiletten) werden durch einen Neubau geschaffen.
- Die beiden Mobilbauklassen werden zunächst weiter genutzt, jedoch spätestens zum Schuljahr 2010/11 – zusammen mit den gem. städtebaulichem Vertrag festgelegten Wohnungsbaufolgebmaßnahmen (2 Klassenräume) – durch einen Festbau ersetzt (= II. BA). In diesem Neubau wird die 4. Jahrgangsstufe mit drei Ganztagsklassen untergebracht.

Die hiermit verbundene Raumentlastung im Trakt A wird für zusätzliche Ganztagsangebote sowie der Einrichtung weiterer Lehrerarbeitsplätze genutzt.

Das entsprechende Raumprogramm ist der Anlage zu entnehmen.

Die Baukosten belaufen sich nach ersten ressorteigenen Schätzungen auf insgesamt ca. **2,07 Mio. €**. Darin enthalten sind Kosten für die besonderen Betriebseinrichtungen (Kochküche, Spülküche), den Einbau eines Aufzuges, die Teil-Verlegung des Parkplatzes und die notwendigen Umbauten im Bestand. Im Einzelnen wird auf die nachstehende Kostenschätzung verwiesen:

<b>Berechnung der Baukosten:</b>	<b>I. BA</b>	<b>II. BA</b>
Raumprogrammfläche	340 m <sup>2</sup>	360 m <sup>2</sup>
Faktor BGF x 1,3		
Brutto-Grundfläche (BGF)	442 m <sup>2</sup>	468 m <sup>2</sup>
€ je m <sup>2</sup> BGF x 1.150 €		
KG 300 + 400	508.300 €	538.200 €
Zuschlag Küchenausstattung	150.000 €	0 €
Zuschlag bewegliche Trennwand	20.000 €	0 €
Zuschlag Fahrstuhl	0 €	40.000 €
KG 500 (Außenanlagen)	200.000 €	75.000 €
KG 700 (Nebenkosten - 33%)	289.839 €	215.556 €
	1.168.139 €	868.756 €
Rundung + Umbau	31.861 €	1.244 €
<b>Summe:</b>	<b>1.200.000 €</b>	<b>870.000 €</b>

Diese geschätzten Kosten stehen unter dem Vorbehalt, dass im Zuge der weiteren Planungen keine standortbedingten Mehrkosten entstehen und insbesondere der Kostensatz für die notwendige Verlegung der Parkplätze auskömmlich ist.

Zur Finanzierung der Kosten des I. Bauabschnittes für den Ausbau der Grundschule Robinsbalje zur Ganztagschule in Höhe von 1,2 Mio. € stehen lediglich Ganztagschulmittel in Höhe von 870.000 € zur Verfügung, so dass 330.000 € über das Sondervermögen „Immobilien und Technik“ (SVIT) refinanziert werden müssen. Hierdurch entstehen jährliche **Mietkosten** in Höhe **37.000 €**

Für den zum Schuljahr 2010/11 geplanten II. Bauabschnitt werden vorrangig Mittel in dem Gebäudesanierungsprogramm 2010 eingestellt. Darüber hinaus erfolgt eine Teilübernahme der Kosten durch die Vorhabenträgerin der Wohnbebauung in Brokhuchting (ca. 400.000 €).

### **C. Beschlussvorschlag**

Die Deputation für Bildung stimmt den notwendigen Bau- und Ausstattungsmaßnahmen sowie der aufgezeigten Finanzierung zum schrittweisen Ausbau der Schule Robinsbalje zur Ganztagschule zu.

In Vertretung

Dr. Göttrik Wewer  
(Staatsrat)

Anlage